

JBL 97, 1999

Ferkar

SAMMLUNGEN

«Museen sind Orte der gemeinsamen Erinnerung». Dazu dient jedes Objekt der Sammlung auf seine spezifische, individuelle Art und Weise: durch seine Herkunft und Entstehung, durch seine Verwendung und Funktion, durch Material, Ästhetik und Originalität.

Das Liechtensteinische Landesmuseum ist ein sogenanntes Vielspartenmuseum mit unterschiedlichen Sammlungsbereichen. Seine zentrale Aufgabe besteht darin, auf möglichst vielfältige Weise die Geschichte des Fürstentums Liechtenstein und des Kulturraumes, in den es eingebettet ist, durch Originale zu dokumentieren und zu illustrieren.



Goldmünzen sowie Goldmedaillen der Päpste des 20. Jahrhunderts. Schenkung von a. Dekan Engelbert Bucher, Triesenberg

Im Berichtsjahr sind mehr als dreihundert Objekte durch Ankauf und Schenkung in die Museumssammlungen gelangt. Überdies konnte das Landesmuseum einen umfangreichen Archivbestand des Firmenarchivs der Balzers AG übernehmen; dies in Ergänzung zu einem reichhaltigen Bestand an Industriegütern dieser Firma, der bereits 1995 an das Landesmuseum übergeben wurde.

Im Folgenden soll eine Auswahl der bedeutendsten Neuzugänge näher erläutert werden. Im Anhang folgt ein Verzeichnis der wichtigsten Erwerbungen und Geschenke.

Aus einem alten Bauernhaus in Schellenberg konnte das Liechtensteinische Landesmuseum ein umfangreiches Inventar an landwirtschaftlichen und volkskundlich interessanten Objekten und Gerätschaften übernehmen. Darunter befinden sich neben Alltagsgegenständen auch seltene Objekte wie eine Karfreitagsratsche, Grabschmuck aus Drahtgeflecht mit Blumenornamenten in feinsten Farbperlentechnik angefertigt, Waagen, Massgeräte, Werkzeuge etc.

Ebenfalls als Schenkung gelangten dreissig Werke – zum Teil frühe Arbeiten – des Liechtensteiner Malers Anton Ender (1898–1984) in die Museumsammlung, in der sich bereits ein Bestand von 85 Arbeiten Anton Enders befindet.

Univ. Prof. Dr. Elmar Vonbank, Bregenz, der dem Liechtensteinischen Landesmuseum seit vielen Jahren sehr verbunden ist, schenkte dem Museum einen reichhaltigen Bestand an Fachbüchern und wertvollem kartographischem Material aus seiner Privatbibliothek.

Alt Dekan Pfarrer Engelbert Bucher, Triesenberg, der eine Arbeit über «Die Päpste des XX. Jahrhunderts. Ihre Beziehungen zur Schweiz und zum Fürstentum Liechtenstein» verfasste, übergab dem Landesmuseum eine Sammlung von mehreren Goldmünzen und Gedenkmedaillen der Päpste von Leo XIII. bis zu Johannes Paul II.

Durch Ankauf konnte eine hervorragende Fachbibliothek über Heraldik erworben werden, die diesen seit Jahrzehnten gepflegten Bereich des Museums grundlegend ausbaute. Darunter befinden sich kostbare Werke wie: G. Casura, Bündner